

HINTERGRUND

Umstellung zahlt sich aus

Die Kosten für die Einführung von elektronischen Rezepten könnten sich in einem Jahr amortisiert haben. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Hilfe für junge Ärzte

Die Kammer Westfalen-Lippe beruft einen Ombudsmann, der sich um arbeitsrechtliche Fragen kümmern soll. **6**

Wackliger Kompromiß

Im Honorarstreit für Notärzte in Sachsen konnte jetzt zumindest ein Übergangslösung gefunden werden. **7**

MEDIZIN

Homöopathie lindert Herzsymptome



Leichte Herzrhythmusstörungen werden durch ein homöopathisches Mittel gebessert, so Dr. Monika Peter-Giglio. **9**

WIRTSCHAFT

Sind Chip-Werte lukrativ?

Obwohl Chip-Hersteller unter der schlechten Konjunktur leiden, nimmt das Interesse an den Aktien zu. **14**

PANORAMA

Der Todesengel von Manchester

Einige Patienten des britischen Massenmörders Dr. Harold Shipman waren lange vor dem Prozeß mißtrauisch. **16**

SEITENBLICK

Interaktive Toilette warnt vor Infektionen

Sprach-aktiver Sitz, Modem mit Internetanschluß und ein Rechner, der Stuhl und Urin auf Spuren von Krankheiten untersucht – die Toilette der Zukunft kommt aus England und könnte binnen fünf Jahren in jedem Badezimmer sein. „Versatile Interactive Pan“, kurz VIP hat der britische Hersteller Twyford in der Grafschaft Cheshire das Superklo genannt. Innerhalb der nächsten fünf Jahren soll die VIP-Toilette serienmäßig hergestellt werden. Sie ist mit diversen Raffinessen ausgestattet, mit deren Hilfe Stuhl und Urin beispielsweise auf Harnwegsinfektionen, Unterleibsentzündungen oder Proteinurie hin untersucht werden können. Gibt es Grund zum Alarm, meldet die Toilette dies automatisch über Modem zum Hausarzt des Toilettenbenutzers. Mehr noch: der sprach-aktive Sitz warnt den Benutzer mit den Worten „Ihr Urin enthält ...“. (ast)

Impfung gegen Pneumokokken ab 3. Monat empfohlen

STIKO hat Impf-Empfehlungen erweitert

BERLIN (Rö). Wesentlich erweitert hat die Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut (STIKO) ihre Empfehlungen zur Pneumokokken-Impfung, zur Impfung mit Konjugatimpfstoff gegen Meningokokken sowie zur Impfung gegen Windpocken.

Veröffentlicht sind die neuen Empfehlungen im „Epidemiologischen Bulletin“ (2001, Nr. 28). Im einzelnen gilt jetzt:

■ Da es gegen Pneumokokken erstmals einen Konjugat-Impfstoff (Prevenar®) gibt, der ein immunologisches Gedächtnis hat und damit Auffrischimpfungen möglich macht, wird eine Pneumokokken-Impfung nun auch für Säuglinge ab dem dritten Lebensmonat empfohlen, die wegen einer Grunderkrankung erhöht gesundheitlich gefährdet sind. Unter Zweijährige konnten bisher nicht gegen Pneumokokken geimpft werden.

■ Zum Schutz vor Meningokokken empfiehlt die STIKO jetzt zu den

bisher genannten Reiseimpfungen auch gesundheitlich gefährdete Personen zu impfen, die ein erhöhtes Erkrankungs- und Komplikationsrisiko haben, etwa wegen eines Immundefektes.

■ Gegen Varizellen sollten künftig alle zwölf bis fünfzehn Jahre alten Jugendliche geimpft werden, die bisher weder an Windpocken erkrankt noch geschützt sind. Außerdem sollten alle nichtimmunen Kontaktpersonen von gefährdeten Personen immunisiert werden, für die die Impfeempfehlung bisher schon galt. Die Windpocken-Impfung wird zudem nichtimmunen Personen geraten, die neu in Einrichtungen für Vorschulkinder zu arbeiten beginnen.

■ Nun wird für Masern, Mumps und Röteln erstmals empfohlen, ungeimpfte oder nur einmal geimpfte Kinder, die Kontakt zu Erkrankten haben, möglichst innerhalb von drei Tagen zu impfen.

www.rki.de/GESUND/IMPFFEN/STIKO/STIKO.HTM

Bundesrat stoppt Gesetzentwurf

BERLIN (rv/br). Der Bundesrat hat den Gesetzentwurf zur Einführung des Wohnortprinzips bei Honorarvereinbarungen für Vertrags(zahn)ärzte gestoppt und den Vermittlungsausschuß angerufen. Grünes Licht gab die Kammer der Bundesländer dagegen für die Neuregelung der Kassenwahlrechte, das Festbetragsanpassungsgesetz und das Pflege-Qualitätssicherungsgesetz. Siehe auch Seite 5

Effektive Arznei bei Kopfschmerzen und Übelkeit werden

NEU-ISENBURG (eb). Jeden Tag werden etwa eine Million Deutsche von Migräne-Anfällen geplagt. Die Betroffenen sind in ihrem Arbeitsleben und in ihren Freizeitaktivitäten oft erheblich eingeschränkt. Das muß nicht sein. Es gibt mittlerweile effektive Mittel, mit denen sich die Kopfschmerzen sowie die Begleiterscheinungen

Minister streiten über die Z

Wirtschaftsminister Müller für Einstieg in kapitalgedeckte Vorsor

BERLIN (dpa). Gesundheitsministerin Ulla Schmidt hat einen Vorstoß von Bundeswirtschaftsminister Werner Müller zur Zukunft der Kranken- und Pflegeversicherung zurückgewiesen.

Müller ist nach einem Bericht

auch im Gesundheitswesen die Eigenverantwortung zu stärken. In seinem „Wirtschaftsbericht 2001“, den Müller am Dienstag präsentieren will, schlägt er vor, die Arbeitgeberbeiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung den Arbeitnehmern als Lohn auszuzah-

vaten Vorsor empfiehlt de „Dann könn ken- und Pf Einstieg in Vorsorge geli Schmidts würd sche Krank

Die Keratin Plasmid-DN

DNA-

ESSEN (gw) Universität DNA-Impf in klinisch Dabei wird

ARZTE & ZEITUNG Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51 63077 Offenbach

Service:

Verlag:

(06102) 5060

Tel.: (06102) 5060

(06102) 506177

Fax: (06102) 506123

Internet:

Internet: